

Seranton Wochenblatt

ersch. jeden Donnerstag.
Fred. W. Wagner, Herausgeber,
511 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnement-Verbindungen:
Jährlich, in der Vor. Staaten.....\$2.00
Sechs Monate.....\$1.00
Nach Deutschland, postfrei.....2.50

Die Vertheilung des „Seranton Wochenblatt“ in Lakawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Seranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates einzufügen.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominations.
Für Gouverneur: Robert C. Patton, aus Philadelphia.
Für Lieutenant-Gouverneur: George W. Gault, aus Allegheny.
Für Schatz der inneren Angelegenheiten: James Nelson, aus Erie.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die in amerikanischen Blättern verbreitete Meldung, daß der gegenwärtige deutsche Vize-Konsul in Washington, Dr. von Holleben, zurücktreten und durch den gegenwärtigen deutschen Gesandten in Berlin, Dr. Kumm von Schwarzenfeld, ersetzt werden soll, ist gänzlich ungenau.

Daß ein Junge den Vater, der ihn gezeugt hat, vor Gericht citirt, ist nur typisch „jung-amerikanisch“. Daß aber der Richter, wie das in New York geschehen ist, daß der Vater wieder für ein halbes Jahr unter Freiheitsbürgschaft stellt, ist als allamerikanisch dumm.

Ein Biograph des Deltä-Rodeo-Fellows sagt: Jeden Morgen, wenn Rodeo-Fellows aufsteht, ist er um \$17,706 reicher, als den Abend vorher, da er zu Bett ging. Er verlor beim Frühstück eine halbe Stunde und wird um diese Zeit um \$1051.50 reicher. Wenn er Sonntags in der Kirche sitzt, vermehrt sich während des Gottesdienstes sein Vermögen um \$4168, und wenn er Abends seine Geige in die Hand nimmt, um die Gangweile zu verschleppen, weiß er, daß er um nahezu \$50,000 reicher ist, als am Abend zuvor.

Peter Miller, Chef der Philadelphia-Polizei, ist im Besitz einer sogenannten „Knock-out“ Cigarette, dem neuesten Handwerkszeug der Verbrecher. Jein Hüge aus einer solchen Cigarette machen den stärksten Mann bewußtlos auf die Dauer von zehn Minuten, während welcher Zeit dem Opfer viel Unheil zugefügt werden kann. Diese heimtückischen Dinger werden angeblich von einem Chemiker in Illinois angefertigt und an die „Profession“ in Schachteln zu fünf Cigaretten für \$10 verkauft. Dieselben sind um so gefährlicher, da sie wie gewöhnliche gute Cigaretten aussehen und schmecken.

In Cleveland hat der Gesundheitskommissar ermittelt, daß durch beschmutztes Papiergeld Boden und andere ansteckende Krankheiten verbreitet wurden und deshalb einen Feldzug gegen dasselbe eröffnet. Mehrere Banken haben sich denn auch bereit erklärt, das schmutzige Papiergeld einzusammeln und durch neue Rollen zu ersetzen. Das Papiergeld der Träger und Verbreiter von Krankheiten können werden, heißt außer Frage; es in Abrede stellen wollen, hieße die Ansteckungslehre verneinen.

Faßt alle Condukteure, Bremser und Gepäckträger des Chicago, Burlington & Quincy-Bahns sind in die Lohnkategorie eingeklassifiziert, welche lochen in Kraft getreten ist. Unter der Neuordnung gibt es keine Bahnbediensteten mehr, welche \$45 pro Monat verdienen, denn der Minimallohn wird auf \$50 pro Monat festgelegt. Der Lohn der Condukteure von Passagierzügen wird auf \$125 gebracht, und die Löhne der anderen Bahnbediensteten werden in entsprechender Weise erhöht. In Folge dieser Lohnaufbesserung wird die Zahl der Bahn um \$245,000 pro Monat erhöht.

Der unter dem Namen American Bicycle Company bekannte Zweirad-Trust ist in die Hände eines Wasserweralters übergegangen. Der Trust wurde mit einem Aktienkapital von \$80,000,000 gegründet. Es heißt, daß die Aktionäre nichts verlieren werden.

Es heißt, daß die Wüstungen für die Bildung des projektierten großen Fleisch-Trusts plötzlich eingestellt wurden. Das Aktienvermögen des projektierten Trusts sollte sich auf \$500,000,000 belaufen.

In der Sitzung des in Butte, Mont., tagenden Bergbau-Congresses wurde von der Resolutions-Gesellschaft eine Resolution eingebracht, welche die Gründung eines Bergbau-Departments verlangt, sowie eine Aufforderung an die Regierung, strenger gegen den Mißbrauch der Post seitens schwindelhafter Bergbau-Unternehmungen einzuschreiten.

Vorjahr Siegfried Bernacke aus Leipzig ist in New York angekommen. Er wird sich vier Wochen in den Vereinigten Staaten aufhalten, das hiesige Volkmen zu studieren. Der Telegraph-Beamte Braun und der Telegraphen-Ingenieur Freyabend begleiten ihn. Die Herren werden bis nach San Francisco reisen.

Der New Yorker „Tribune“ wird aus Havana gemeldet, daß dort die Nachricht von den Beziehungen des Präsidenten Roosevelt allgemein mit großem Bedauern aufgenommen wurde.

Jules Cambon, der hiesige französische Botschafter in Washington, der bekanntlich nach Madrid vertrieben wurde, wird Ende Oktober nach Washington, D. C., kommen, sich dort offiziell zu verabschieden.

Der demokratische Staatskonvent von Californien nahm eine Plattform an, in welcher der Sozialistismus verworfen wird, und die Trusts als Feinde der wahren Interessen des Volkes gekennzeichnet werden. Die Plattform erklärt sich ferner für den vollständigen Ausschluß der Spionen aus dem amerikanischen Gebiet.

und fordert staatliche und Bundesgesetze, welche den Erlaß von Einhaltsbefehlen bei Arbeiterfreigebungen unterliegen, so fern sie das Recht der freien Rede und das Versammlungs- und Organisationsrecht beeinträchtigen.

Ausland.

Flußhoben in einigen Distrikten Japans großen Schaden angerichtet und schwere Verluste an Menschenleben herbeigeführt. In Hinde Hima küßten 39 Personen ihre Leben ein und 29 wurden verletzt; es wurden dort Häuser fortgeschwemmt und Schiffe zerstört. In Yamaguchi ertranken 78 Personen, 13 wurden zu Tode gequält, 11 wurden in ihren Häusern von den Fluthen fortgerissen und 17 wurden verletzt. Tausende von Häusern standen unter Wasser. In der Provinz Kiama ertranken 24 Personen und vier wurden lebendig gequält.

Der japanische Regierung sind für deren Schlachtschiff „Capitan Prat“ \$3,000,000 und für den Kreuzer „Cemeralba“ \$2,500,000 geboten worden. Es heißt, daß Japan die beiden Schiffe kaufen will.

Jerlands Althing, das älteste Parlament der Welt, hat ein Gesetz angenommen, welches der Insel unbeschränkte Selbstverwaltung giebt.

Präsident Palma verlor in der letzten Kabinets-Sitzung eigenhändig unterzeichneten Schreiben von König Georg von Belgien, Kaiser Franz Joseph von Österreich-Ungarn und Dr. Campos Salles, dem Präsidenten von Brasilien, welche die Anerkennung der Republik Cuba enthielten.

Die angebliche Liebes-Idylle zwischen dem Kronprinzen und Gräfin Gladys Deacon will trotz aller offiziellen und offiziellen Dementis nicht zur Ruhe kommen. Der Stief so gar zu schön und trifft zu sehr den sentimentalischen Zug der Deutschen, um nicht nach allen Richtungen besprochen und wieder und wieder besprochen zu werden. So erhielten sich die Gerüchte, trotzdem sie offiziell als „Kraut“ bezeichnet worden, ist sehr. Als neues Dementi kann eine Mitteilung über den „Morgenpost“ betrachtet werden. Nach derselben erklärte der Kaiser gegenüber einem Herrn von hohem Adel, daß er die Idylle nicht kennt.

Der Kaiser ist nicht genant, er werde den Kronprinzen nicht vor dessen 30. Lebensjahr verheirathen, da er dieses Alter für die geeignete Zeit zum Heirathen für einen Mann hält. Der Kaiser hat bekanntlich sich mit 22 Jahren verheirathet.

Das amtliche Journal der St. Petersburg veröffentlicht die folgende Meldung: „Vor einigen Monaten erfolgten gewisse Veränderungen in dem Zustande der Jatin, welche ihre Schwangerschaft fundgaben. Nun hat die Majestät in Folge einer Abänderung vom normalen Verlauf der Schwangerschaft eine Fehlgeburt gehabt. Es haben sich keine Complicationen eingestellt. Temperatur und Puls der Patientin sind normal.“ Am Jaren-Hofe herrscht große Enttäuschung, da nun wieder die Hoffnung, die Jarn könnte einem männlichen Thronerben das Leben schenken, dahin ist.

Der Allgemeine deutsche Schulverein, zu dessen ersten Zwecken die Erhaltung des Deutschthums im Auslande gehört, verleiht jetzt einen Artikel, in welchem er sich ausdrücklich über die Pflege der deutschen Dialekte in den Ver. Staaten äußert. In dem Artikel werden eine Anzahl Gedichte von Friedrich Legow, Conrad Riss, Edward Dorff und Gaspard Busch citirt.

Die „Neue Freie Presse“ in Wien veröffentlicht einen Standalösen Brief Dr. Garmann in Paris gegen Professor Koch. In dem Briefe weist Dr. Garmann auf einen Artikel des „Matin“ hin, in welchem behauptet wird, Professor Koch hätte die berühmte Mitteilung auf dem Londoner Vortagungs-Kongress im Vorjahr, daß die Kinderüberlebensrate nicht auf den Menschen übertragbar sei, auf Befehl des Kaisers im Interesse der Agrarier gemacht. Dr. Garmann sagt weiter, der „Matin“-Artikel habe die einflussreiche Meinung der Kongressmitglieder wiedergegeben, und behauptet dann zum Schluß, er habe seine Besuche am eigenen Leibe lediglich im wissenschaftlichen Interesse gemacht.

Aus Tiflis, Transkaukasien, Rußland, wird gemeldet, daß am 19. August in der Nähe des Berges Raskob ein Erdbeben stattfand, bei dem etwa 20 Dörfer zerstört wurden und etwa 700 Personen ihren Tod fanden. Vulkanische Eruptionen scheinen die Erde und Erdbeben losgerissen zu haben, welche den Boden in die Tiefe stürzen und Allem, dem sie begegnen, Ruin bringen.

Eine amtliche Zusammenstellung zeigt, daß Rom, Italien, in den ersten sechs Monaten d. J. von 950,000 Fremden besucht wurde, die etwa \$70,000,000 in der ewigen Stadt ließen.

In London verläutet, daß der Schatz von Persien in Warschau eine persönliche Anleihe zum Betrage von 5 Millionen Pfund Sterling aufgenommen hat. Die ganze Sache sollte geheim gehalten werden. In England herrscht die Ansicht vor, daß Rußland die Anleihe garantirt haben muß und daß der Schatz Rußland dafür Vorräthe am persischen Meerbusen eingekauft haben wird.

In Hongkong und Canton wurden Vortagungs-Professionen veröffentlicht, in welchen zur Abschaffung aller „fremden Trusts“ aufgerufen wurde. Unwillen über die Einführung der chinesischen Kriegsschiffabgabe und über den Beginn der Arbeit an der Canton-Hankow-Bahn soll dieser neuen Kundgebung geführt haben.

Nonfignor Guib, der neuernannte apostolische Delegat für die Philippinen, wird nun von Vertretern der Mönchsorden der Philippinen überlaufen, welche ihm die Klagen jener Orden unterbreiten. Auch die Priorin der Assumptionistinnen in Manila fattede ihm bereits einen Besuch ab.

Professor Rudolph Virchow, der berühmte Pathologe, ist in Berlin gestorben. Virchow wurde bekanntlich von einigen Monaten in Berlin das Opfer eines Straßenbahnunfalls, von dessen Folgen er sich bei seinem hohen Alter niemals erholte.

Reduzirte Preise, Niedrigste Preise für beste Waaren.

Wir haben vor der jährlichen Inventar-Aufnahme unser großes Lager von allen Sorten Schuhen für

Männer, Frauen und Kinder
auf das möglichst niedrige Maß festgesetzt, um Geld zum Einkauf des Herbst- und Winter-Vorrathes zu bekommen.

Kaufet jetzt und sparet Geld!

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße.
Scranton, Pa.

An Kollt leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie enträftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von
Dr. F. W. Lange's
Lactated Tissue Food.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lakawanna Dairy Company. Sendet für Probe.

Hübsche Möbelstücke

geben einem Zimmer einen neuen, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anblick. Sie fassen sich unter angenehmen Umgebungen zuhause und ein Heimgefühl ist ein halb der Freude des Lebens. Gebt euch solch ein Gefühl, indem ihr eure Wohnung ausstattet mit einem unserer

Bettzimmer Ausstattungen.

Ein Heim ist größtentheils das Resultat von Möbeln. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiß wunderbare Resultate erzeugen, und dem alten und bekannten Worte, „Heim, liebes Heim“, eine neue Bedeutung geben.

Seranton Carpet und Furniture Co.
(registriert)
No. 406 Lakawanna Avenue.

Trinkt...
E. Robinson's Sons
Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
435-438 Nord Siebente Straße.

Benke's . . .
Deutsche Bierkne,
218 Penn Avenue.

Ein nach altem Rezept geferdigtes Lager-Bier, das mit der besten deutschen Brauerei in Verbindung steht. Das Bier ist in allen Theilen der Stadt zu haben. Es ist ein Lager-Bier, das in der besten deutschen Brauerei in Verbindung steht. Das Bier ist in allen Theilen der Stadt zu haben.

Bestellte Anzeigen.
Philip Schnell's
„Keystone Hotel“
626 West Lakawanna Avenue.

Reite importierte Rheinweine, E. Robinson, Port Wine und E. Robinson's Bier, feinstes Lager-Bier und Cigarren.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße.

Lieferer der feinsten Wurst in der Stadt; und ebenso alle Sorten frisches und eingebackenes Fleisch, Kuchentheile u. s. w.

Simon Schön,
der erste Sattler von Hyde Park,
hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

George Janes' Gastwirthschaft,
1024 Jackson Straße.

Ein lebendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden bedingungslos bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten



zu niedrigsten Preisen?
Gebr. Bawen,
342 S. Main Ave., Ecke Luzerne Straße, ist der Platz solche zu haben.
Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt“ Offn.

Wyming Hotel
und Restaurant,
No. 111 Wyming Avenue.
Scranton, Pa.

Holzmagel & Kinsch, Eigentümern.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Chas. D. Reuffer,
Notariat, Wechsel,
Dampfschiffahrt-Gesellschaft,
528 Lakawanna Avenue.

Establiert 1869.

Wechsel, Passage

Becker Versicherungs-Gesellschaft,
von —

Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Frig Dürr's
Union

Restaurations & Salon,
318 Lakawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Bier, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,
Maurermeister und Contractor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadthaus.

übernimmt alle in der Baukunst einschlagenden Arbeiten und liefert Feinstes Material und zu sehr billigen Preisen. Er ist auch in der Lage, alle Arten von Gebäuden zu bauen, die in der Stadt gefordert werden. Er ist auch in der Lage, alle Arten von Gebäuden zu bauen, die in der Stadt gefordert werden.

Dr. Seidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Reinhold jeder Art täglich frisch. Warme Puffen und Teller sowie leichte Getränke.
Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, liefert die Offn des „Wochenblatt.“

Der Bauer im Gegensatz zum Groß-capital.

Das „Cincinnati Volksblatt“ hat das, daß die Bauern dem fähigsten Großcapital noch bei Weitem an Eigentum überlegen seien. Darin liegt freilich noch lange kein Beweis für die Ungleichheit der Trusts. Aber interessant sind folgende Ausführungen der genannten Zeitung:

„Dem Census zufolge war 1899 im Bauereigenthum ein Capital von zwanzig Milliarden angelegt. Das übertrifft bei Weitem das Capital, welches die industriellen Trusts repräsentiren; und was noch mehr in Betracht kommt, das Bauereigenthum repräsentirt solide Werte, das industrielle Eigenthum ist dagegen unsolid und wässrig. „Lann führen aber Nach.“ Mit dem Ertrage des landwirtschaftlichen Capital hat im Jahre 1899 für fünf Milliarden Thaler Werte geschaffen, was der industriellen Produktionskraft wohl nicht nachsteht. Die weitere Ueberlegenheit des Bauers ergibt sich aus der Zahl der Bauern, die im Jahre 1899 für fünf Milliarden Thaler Werte geschaffen, was der industriellen Produktionskraft wohl nicht nachsteht. Die weitere Ueberlegenheit des Bauers ergibt sich aus der Zahl der Bauern, die im Jahre 1899 für fünf Milliarden Thaler Werte geschaffen, was der industriellen Produktionskraft wohl nicht nachsteht.

Man wird wohl für dieses Jahr den Ertrag der Bauern mit sieben Milliarden ansetzen zu hoch geschätzt. Ist also in dieser Weise ein vollständiges Gegengewicht gegen den industriellen Capitalismus vorhanden, so tritt des Bauers hinzu, daß in dem Maße wie das industrielle Capital sich centralisirt das landwirtschaftliche Capital sich decentralisirt. Wir haben jetzt um 50 Procent mehr Bauern als 1890. Die Zahl der Bauern wird aber beständig wachsen und zwar aus verschiedenen Gründen. Mit der Zunahme der Bevölkerung wird der Bauereiertrag beständig höher. Viel Land, das bislang als unproduktive Fläche verachtet wurde, wird unter Kultur genommen. Diese Bauern werden aber zuweilen von mächtigen Umsätzen sein, da der riesige Bauereiertrag nur auf gutem Boden rentabel ist. Es ist weiter mit Bestimmtheit anzunehmen, was sogar schon erwiesene Thatsache ist, daß die großen Bauern parzellirt werden aus dem oben angegebenen Grunde, daß der Ackerbauer sich nicht lohnt, wenn viel Ackerstücke vorhanden sind. Das ist aber unausweichlich, sobald der Boden erschöpft ist und besserer Pflege bedarf.

In London sieht man Calamitäten für die Ver. Staaten voraus.

Die Londoner „Times“ schreibt an leitender Stelle, die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten werde von der Geschäftswelt Europas mit größtem Interesse beobachtet. Die Vereinigten Staaten seien in den letzten fünf Jahren reichlich geerntet und deren sommerlicher Credit sei gut, wenn auch vielfach nicht so gut, wie vor einem Jahre. Die glänzende Ernte dieses Jahres habe vielleicht die Gefahr wirtschaftlicher Störungen, welche aus der von Morgan unternommenen großen Veräußerungspolitik entspringen, entfernt, doch die gegenwärtige Schmelze sei, mit Rücksicht auf die starke Vertheilung der Vereinigten Staaten an Europa und auf den Schwachzustand der affectirten New Yorker Banken, nicht ganz frei von beunruhigenden Momenten.

Besaglich Morgans Plänen sagt die „Times“, voraussetzungslos den Befehl glauben, diese Pläne könnten unter dem eigenen Gewicht zusammenbrechen, während andere befürchten, die Morgans würden schließlich den gesammten Weltmarkt mit Beschlag belegen. Wie dem aber immer sei, wenn Amerika, wie die übrige Welt, gewissen wirtschaftlichen Gefahren unterworfen sei, dann könne der gegenwärtige Zustand der Dinge sich nicht in's Endlose fortsetzen. So groß auch Amerika's Hülfquellen seien — dieselben würden Amerika nicht für schwere Verlegenheiten reiten, wenn dessen Verbindlichkeiten stärker werden, als selbst diese enormen Hülfquellen.

Für Oberbetsungänger.

Mit dem Beginn der Jagdzeit hat das Adersau-Departement ein Circular erlassen, welches alle die Nimrod- und Gubertstungänger, Sonntagssänger, Felsenläufer und Wäldchenhänger gegen Uebertretungen der staatlichen Jagdgesetze und damit verbundene Schuldenstrafen schützen soll. Das Circular lautet:

1. Der Verstoß gegen das Wildprets-Gesetz im Widerspruch mit lokalen Bestimmungen erlegt wurde, aus einm Staat oder Territorium in ein anderes zu verbot.

2. Jedem Jäger, welches Wildprets oder Wildschaf erlegt, muß, wenn es durch interstaatliche Verträge veranlaßt wird, ein Jagdschein vorweisen, der Name des Senders bezeugt sein.

3. Jeder Versuch, Wildprets als ein anderes Gut zu veräußern, oder den Namen des Senders zu veräußern, ist strafbar.

4. Vier Fünftel aller Staaten berechnen den Export erlegten Wildprets zu jeder Jahreszeit, Dual darf nur aus jeder Staaten im Süden verlaßt werden, und kein Staat gestattet die Ausfuhr von Privatbüchern.

Zeitungsmanuskript abgezeichnet.
Fred Marriott, der Herausgeber des „San Francisco News Letter“, wurde in seiner Wohnung von Thomas S. Williams, Jr., dem Präsidenten des California Jockey Club, Tugton Beale, einem früheren Bundesmarschall für Verben und Oregonland, sowie einem dritten, hervortretenden Sportsmann von San Francisco überfallen und niedergeschlagen. Er erhielt drei Augenverletzungen, wie eine Wunde, wahrscheinlich am Leben erhalten bleiben. Die Schießwunden unter \$10,000 Bürgschaft gestellt.

Wir wünschen Männer

und Frauen, die Geld brauchen, wissen zu lassen, daß diese Gesellschaft ihnen von \$10 aufwärts auf ihre Bausparnisse leiht.
Die Kosten sind sehr gering, viel weniger als Sie vielleicht glauben. Wir haben die alte Methode der Gelanleihe auf Bausparnisse benutzt und einen Plan adoptirt, wo der Obermann ermöglicht, eine kleine temporäre Anleihe zu sehr geringen Kosten zu erlangen. Diese Gesellschaft ist ein verantwortliches Finanz-Institut, völlig averseit in Finanzsachen, und hat demgemäß große Summen

Geld auszuleihen

auf Bausparnisse

oder andere persönliche Eigentum.
Unter diesen Umständen können wir Anleihen zu den möglichst niedrigsten Bedingungen machen. Ihre Zufriedenheit wird vermieden.
Sie bleiben in ungetrübtem Besitz des Eigentums.
Die Rückzahlungen können in leicht monatlichen Raten gemacht werden und die Zahlungsfrist wird auf Wunsch verlängert.
Sie können eine Anleihe innerhalb ein oder zwei Stunden erhalten.
Keine Zinsschmerzen oder andere Complicationen, die zu Verthümern verleiten könnten.
Unser Geschäft ist auf den Wunsch basirt, Ihnen dienlich zu sein.

Seranton Loan Guaranty Company,
No. 207 Wyming Avenue,
Nahe der Ecke von Spruce Str.,
Scranton, Pa.

Weltuntergang.
Trotzdem die Männer der Wissenschaft mit Gewisheit voraussagen, daß die Erde seiner Katastrophe verfallen, sondern im Laufe von Millionen Jahren erkalten und Berben wird; d. h. für lebende Wesen unwohnbar sein wird; ist auch heute noch der Glaube an den plötzlichen Weltuntergang nicht geschwunden. Ein Chicagoer Pastor hat vor Kurzem begonnen, das alte Thema den Kneuen zu predigen. Wenn er die nötige Kraft besitzt, um seine Hörer zu elektrisiren; wenn ihm die Geschichte nicht bald langweilig wird, kann er binnen Kurzem viele Tausende dazu bringen, daß sie seinen Worten unbedingten Glauben schenken. Vielleicht verbreitet sich der Wahn über das ganze Land. Das wäre nicht Neues. Das ist bereits unzählige Male geschehen. Und das ist auch gar kein Wunder.

Die Propheten beweisen ihre Theorien gewöhnlich aus Schriften, die von den Gläubigen an und für sich bereits als unanfechtbar und unanfechtbar geschätzt werden. Und dann glaubt die Welt etwas recht Dummes, recht Unwahrscheinliches immer lieber, wie die reine, kalte Wahrheit.
Natürlich wird auf die Verderbtheit der Welt hingewiesen, und da muß man wohl zugeben, daß die Verderbtheit nicht ganz unrichtig haben. Etwas weniger läßt sich nicht mit Zahlen und Tabellen nachweisen. Aber wer will behaupten, daß die Herren unrichtig haben, die von der Kanzel herab über die Verderbtheit der Menschen jammern. Wir wechseln die Mode in Kleidung und dgl. mehr, aber ob die Menschen in Zukunft anders, oder gar besser werden sind, das ist sehr zu bezweifeln. Sie sind wohl auch nicht viel schlechter geworden, obwohl dies nicht nur von Predigern, sondern auch von scharfen Beobachtern, die durchaus frei denken, behauptet wird.

Aber der Prediger, der heute dem Volke vorträgt, die Welt werde von einem erlärten Gott in Trümmern zerfallen werden, weil die Menschen so schlecht, so verderbt sind, der beschimpft doch schließlich nur seinen eigenen Stand. Seit 1900 Jahren hat die Kirche die Menschen verurteilt. Sie hat fast zu allen Zeiten eine gewaltige Macht ausgeübt. Auch von der Außenwelt sind ihre Bestrebungen eifrig unterstützt worden. Und nun hat sie es schließlich so weit gebracht, daß die Menschen immer schlechter geworden und die Langmut des Schöpfers zu Ende ist? Ein bloßer Wahn! hat niemals ein Unglück über die Kirche gefallt. — Zoma Re.

Die Republik Columbia will Nicaragua zur Nechenschaft ziehen.
Wie in Washington aus autoritativer Quelle verlautet, wird die Republik Columbia formell von Nicaragua eine Erklärung wegen seiner angeblichen Unterdrückung des Aufstandes gegen die columbianische Regierung verlangen und ihre Forderung mit einer so starken Land- und Seemacht, wie sie sie aufbringen kann, unterstützen, sobald sie der Thätigkeit der Rebellen auf dem Isthmus ein Ziel gesetzt hat. Die Nachricht übertrifft in Washington umlormer, als noch vor wenigen Wochen angelangt worden war, der columbianische Gesandte Concha habe mit dem Vertreter Nicaraguas, Herrn Gorea, eine freundschaftliche Verständigung zwischen den beiden Regierungen bewerkstelligt.

Vor Kurzem ging nun aber der Gesandte Gorea auf Urlaub nach seiner Heimath und sobald er dort angelangt war, erlaubten die columbianischen Beamten in Washington, es würden den Rebellen auf dem Isthmus von Corinto aus Waffen und Munition geliefert. Concha machte Gorea darauf aufmerksam und dieser erwiderte, Präsident Laya werde sofort unterluchen, ob die Nachricht begründet sei. Aber bald darauf verlautete in Washington von Neuem, Nicaragua lege die Unterstützung der Aufständigen auf dem Isthmus fort, und jetzt soll Columbia's Wuth erschöpft sein, so daß es sich entschlossen hat, energisch vorzugehen. Mit der freundschaftlichen Verständigung wird es danach gute Weile haben.

Carrie Schimpfe.

Frau Carrie Nation, die Wirthschafts-Besitzerin aus Rosas, sprach vor 5,000 Zuhörern in Point of View, Mass., und erregte den Unwillen des Auditoriums dadurch, daß sie auf Präsident Roosevelt einen Angriff unternahm. Sie wurde ausgepfiffen, ließ sich aber nicht beirren, sondern forderte die Zuhörer auf, sich zu melden. Da Niemand aufstand, nannte Carrie die Opponenten Feiglinge, die für Brauer stimmten und den Frauen das Votz brechen. Als sie die Rednerin in der Versammlung aufforderte, den Tadel gegen sie zu lassen, wurde sie ausgelacht. Sie donnerte ihnen entgegen: „Ihr, die ihr hier sitzt, werdet wohlfeinlich zum größten Theil im Jenseits gerathet werden.“

Einfluß nach den Philippinen
nimmt ab.
Eine große Ueberraschung bereiten der Regierung die Berichte über die Einfluß der Vereinigten Staaten auf den Philippinen während der ersten fünf Monate nach der Einführung des Tarifs vom 8. März, nach welchem auf Baaren aus den Philippinen in den Vereinigten Staaten 75 Procent der Zollgelder des Dingler-Tarifs erhoben werden sollten. Die daraus etwa resultierenden Einnahmen sollten im Schatzamt zu einem besonderen Trustfonds angestammelt werden. Man hatte sich allerdings nicht verheißt, daß der Handel durch eine solche Auflage empfindlich leiden werde, trotzdem sich aber damit, daß man die geschlagenen Baaren durch den Betrag des Zolls, welchen man auf \$500,000 pro Jahr schätzte, wieder ersetzen konnte. Thatsächlich wiederholte sich aber die Einnahmen während der ersten fünf Monate nur auf \$11,194,960, welche Summe nach der Ansicht der Beamten kaum die Kosten der Erhebung deckt. Zudem ergibt sich aus den Berichten nicht etwa eine langsame Zunahme, sondern eine allmähliche weitere Abnahme.

Chas. D. Reuffer

528 — Lakawanna Avenue — 528
Kneife, Kappen und große Auswahl in
Püten, Waden, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft
gehörige Waaren zu den billigsten Preisen.
Beste deutsche und andere Woll in allen Farben
Sollennaren Arbeitelieder, Schirme etc.

Otto M. Dolmetsch

Deutscher Metzger,

973 Groß Str. Neues Telephon 1947.
Vaterburg.

Das jetzige vorrätig die besten Fleischsorten zu niedrigen Preisen. — Spezialitäten sind feine deutsche Kalbfleisch und die besten Würste (Kühn'schen) Kuchentheile. Um gerechten Zehrer zu werden.

Citizens Bau- und Anleihe-Gesellschaft

Die neu incorporierte
Citizens Bau- und Anleihe-Gesellschaft

offert den Deutschen von Seranton und Lakawanna County, welche Geld eintragen anlegen oder solches zu leihen wünschen, folgende Vorteile:
Diese Gesellschaft leiht \$1,000 gegen eine Sicherheit von \$10 den Monat. Bei der Abrechnung wird jeder einbezahlte Dollar auf die Anleihe kredittirt, nach Abzug der Interessen zu jedem Prozent.
Sie zahlt sechs Prozent auf Kapitalgehalt.
Sie zahlt weitere fünf Prozent an allen Veranlagungen.
Auf Rückstände wird ein Prozent Strafe berechnet.
Sie berechnet weder Aufnahme- noch Auszahlungsgeld.
Sie hat feinsten Ausgabe-Schek.
Office: 501 Cedar Avenue,
Zimmer No. 414 Board of Trade Gebäude.
Hinter diesen nach oben genannten Personen begogen werden:
Henry D. Jäger, 501 Cedar Avenue; J. J. Newman, Diamond Arcade und Board Str.; Henry B. Jäger, 501 Cedar Avenue; E. J. Darter, 512 Adams Avenue; William Delf, 1214 Mulberry Straße; Jacob S. Miller, 414 Board of Trade Gebäude; Henry Schmitt, 419 Board of Trade Gebäude; John Schmitt, 316 E. Elm Straße; Robert D. Reuffer, 317 Board of Trade Gebäude; Jacob Rupprecht, 820 E. Irving Avenue; R. A. Zimmermann, 412 Board of Trade Gebäude; George Smith, Albernann Wines Office.

Verlangt werden:

Die Namen und Adressen von Kranten, die keine Ueberlegung ihrer Leiden durch irgend eine Behandlung gefunden haben. Adressir: 511 Lakawanna Avenue. Scranton, Pa.

Deutsche Lehrer gewasert.

Als vieler Tage der hiesigen Schulrath in Chicago den Beschluß faßte, daß sämtliche an den öffentlichen Schulen angestellten deutschen Lehrer und Lehrerinnen das allgemeine Lehrzeugma machen müssen, wenn sie ihren Posten behalten wollen, erobert fast das ganze Deutschthum der Stadt energischen Protest gegen, indem es darauf hinmies, daß jenen Damen und Herren, die zum Theil schon seit 15 bis 20 Jahren im Amt sind, schwerer Unrecht damit zugefügt würde, denn man könne unmöglich von ihnen erwarten, daß sie Lehrbücher, mit denen sie sich die ganze Zeit nicht mehr befaßigten, jetzt noch beherzigen. Trotzdem beharrte der Schulrath bei seinem Beschluß; die Behauptung, daß man es mit einem wohlunterrichteten Schlag gegen den deutschen Unterricht zu thun habe, wies er als unbegründet zurück und sagte hin, daß man das Examen zu einem recht leichten gehalten werde, damit fast sämtliche Deutschlehrer es bestehen könnten. Dieses Versprechen hat man offenbar nicht gehalten, man scheint die Prüfung im Gegentheil zu einer ziemlich schwierigen gemacht zu haben, denn wie jetzt bekannt wurde, haben von 126 Theilnehmern nur 46 die bestand. Mit dem deutschen Unterricht in den Chicagoer Schulen wird es also in der nächsten Zeit wegen Mangel an Lehrkräften sehr bedrückt sein.